

Drei Bäume für Deutschlands Einheit - Ein Denkmal für die Wiedervereinigung

Im kommenden Jahr jährt sich die Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten zum 25. Mal. Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) möchte die Zeit bis zum Jubiläum nutzen und möglichst viele Denkmale aus Bäumen bundesweit errichten. Über 160 Städte und Kommunen machen bereits mit und am 31. Oktober pflanzte auch Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel als Schirmherrin der Aktion in Bonn ein solch „wachsendes“ Denkmal.

„Wir möchten der Erinnerung an die deutsche Einheit Raum geben. Seit die Mauer fiel, wächst Deutschlands Einheit. Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald möchte mit den wachsenden Baumdenkmälern aus Kiefern, Buchen und Eichen an möglichst vielen Orten in ganz Deutschland ein Zeichen setzen für diese glückliche Entwicklung. Nachhaltiges Wachstum ist seit ihrer Gründung im Jahre 1947 das Streben und Wirken der Schutzgemeinschaft und ihrer Waldjugend.“ erläutert die SDW-Landesvorsitzende Marie-Luise Fasse MdL das Engagement der SDW für dieses Projekt.

Die drei Bäume werden in Form eines gleichseitigen Dreiecks gepflanzt. Symbolisch für den Westen eine Buche und für den Osten eine Kiefer. Die traditionsreiche Eiche im Norden steht für das wiedervereinigte Deutschland. Durch geschickte Gestaltung, wie zum Beispiel mit Sitzbänken in der Mitte des Dreiecks soll der dadurch entstandene Platz ein Treffpunkt für alle werden, aber auch ein Platz für friedliche und feierliche Veranstaltungen. Durch ein Hinweisschild wird den Besuchern das verbindende Element zwischen den Bäumen und der friedlichen Wiedervereinigung deutlich. Das Wachsen dieser Bäume und der Kronen dokumentieren Wachstum, Aufschwung, Wandel und das Zusammenwachsen des ehemals geteilten Landes.

Die Idee von Werner Erhardt wurde im Rahmen des Bürgerdialogs der Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel vorgestellt und ausgezeichnet.



Am Rheinufer in Bonn pflanzte Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel als Schirmherrin der Aktion am 31. Oktober gemeinsam mit (v.r.) Bonns Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch, dem SDW-Präsidenten Dr. Wolfgang von Geldern, der SDW-Landesvorsitzenden Marie-Luise Fasse MdL, dem Baumstifter Prof. Günther Fielmann und dem Ideengeber Werner Erhardt



In Steinheim initiierte Helmut Struck von der Waldjugend schon am 19. September ein solches Einheitsdenkmal: früh morgens begannen im Rahmen des „Teamtages“ der Wirtschaftsinitiative für den Kreis Höxter bauten 25 Auszubildende Bänke aus Holz, hoben die Pflanzlöcher aus und stellten eine Informationstafel auf. An der offiziellen Einweihung nahmen u.a. Christian Haase MdB, Kreisdirektor Klaus Schumacher und Bürgermeister Joachim Franzke teil.



Am 2. Oktober griffen Oberbürgermeister Gregor Kathstede (5.v.r.), die SDW-Landesvorsitzenden Marie-Luise Fasse (4.v.r.) und der SDW-Kreisvorsitzende Karl Weckes (3.v.l.) in Krefeld zum Spaten.



Am „Tag der deutschen Einheit“ wurde im Kreishaus in Soest eine Feierstunde ausgerichtet und die Plakatausstellung „Jugendopposition in der DDR“ eröffnet. Im Anschluss erfolgte im Stadtpark die Pflanzung des Einheitsdenkmals mit Landtagsvizepräsident Eckhart Uhlenberg (2.v.r.), Landrätin Eva Irrgang (3.v.r.) und dem SDW-Kreisvorsitzenden Bernhard Schulte-Drüggel MdB.



In Bünde pflanzten am 8. November (v.r.) die SDW-Vorsitzende im Kreis Herford, Dorothee Danner gemeinsam mit Schulleiterin Afra Gongoll, SDW-Geschäftsführer Herwart Siebert, dem CDU-Vorsitzenden im Kreistag Michael Schönbeck (halb verdeckt) und SchülerInnen der Erich-Gutenberg-Schule sowie der Waldjugend Hiddenhausen.



Auf Initiative von Cajus Caesar MdB und dem SDW-Vorsitzenden im Kreis Lippe, Klaus Rafael wurde ebenfalls am 8. November unter tatkräftiger Beteiligung der Dorfgemeinschaft in Humfeld gepflanzt.



Am 17. November pflanzte Essens Oberbürgermeister Reinhard Paß (1.v.r.) gemeinsam mit dem stellvertretenden Landesvorsitzenden Jörg Wipf (1.v.l.), dem Kreisverbandsvorsitzenden Bernd Flügel (2.v.r.) und Schüler/innen des Leistungskurses Geschichte des Leibniz-Gymnasiums auf dem Stauderkreisel in Altenessen die drei Bäume. Unterstützt wurde die Aktion durch die Baumstifterin Birgit Braun (2.v.l.) von der van Eupen-Stiftung.